

Kapitel 2: Orte der Chancen: Das Aufstiegsversprechen durch Bildung erneuern



LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Antragsteller*in: Mario Dietel (KV Hohenlohe)

Status: Unterstützer*innen sammeln

Änderungsantrag zu PRO-2

Von Zeile 88 bis 89 einfügen:

„Startchancen-Programm BW“ profitieren. Dabei setzen wir auf einen Sozialindex, damit die zusätzlichen Mittel da ankommen, wo sie besonders benötigt werden. Wir wollen allen Kindern die Förderung zukommen lassen, die sie benötigen. Einheitliche Angebote für alle Kinder schaffen hingegen keine gerechten Bildungschancen. Deshalb setzen wir neben der alltagsintegrierten Sprachbildung besonders auf additive Sprachförderangebote in Grundschulen und insbesondere in Kindertagesstätten. Sprachförderung in Kleingruppen und durch spezielle Förderstunden bietet einen strukturierten Rahmen für intensives Sprachlernen. Gerade in Einrichtungen, in denen ein sehr hoher Anteil der Kinder zuhause kein Deutsch spricht, sind additive Sprachfördermaßnahmen entscheidend.

Begründung

Sprache ist der Schlüssel zu Bildung und Integration. Kinder haben unterschiedliche Voraussetzungen und Bedarfe, die durch ein einheitliches Angebot nicht ausreichend berücksichtigt werden können. Alltagsintegrierte Sprachbildung sorgt dafür, dass Sprache im täglichen Miteinander selbstverständlich gefördert wird und alle Kinder profitieren. Allein ist sie aber nicht ausreichend, um Kindern mit besonderen Sprachförderbedarfen zu begegnen. Additive Sprachförderung ergänzt dies durch gezielte, systematische Lernangebote, die dazu beitragen können, sprachliche Defizite aufzuholen. Die Kombination beider Ansätze stellt sicher, dass Kinder mit besonderem Förderbedarf nicht zurückbleiben, sondern gezielt unterstützt werden. Damit schaffen wir echte Chancengerechtigkeit und legen die Grundlage für eine erfolgreiche Bildungsbiografie.

Unterstützer*innen

Patrick Vexler (KV Stuttgart)